



Von den Azubis der
Rostocker Straßenbahn AG

Unsere Ausbildungsberufe 2017



Fachkraft im Fahrbetrieb

Konstruktionsmechaniker

Mechatroniker

Kfz-Mechatroniker/-in



Rostocker Straßenbahn AG (RSAG)

Gründungsjahr: 1881

Mitarbeiter: 703

Fahrzeuge: 68 Busse,

53 Straßenbahnen

beförderte Personen/Jahr:

40.434.000

Fahrplankilometer/Jahr: 7.595.000

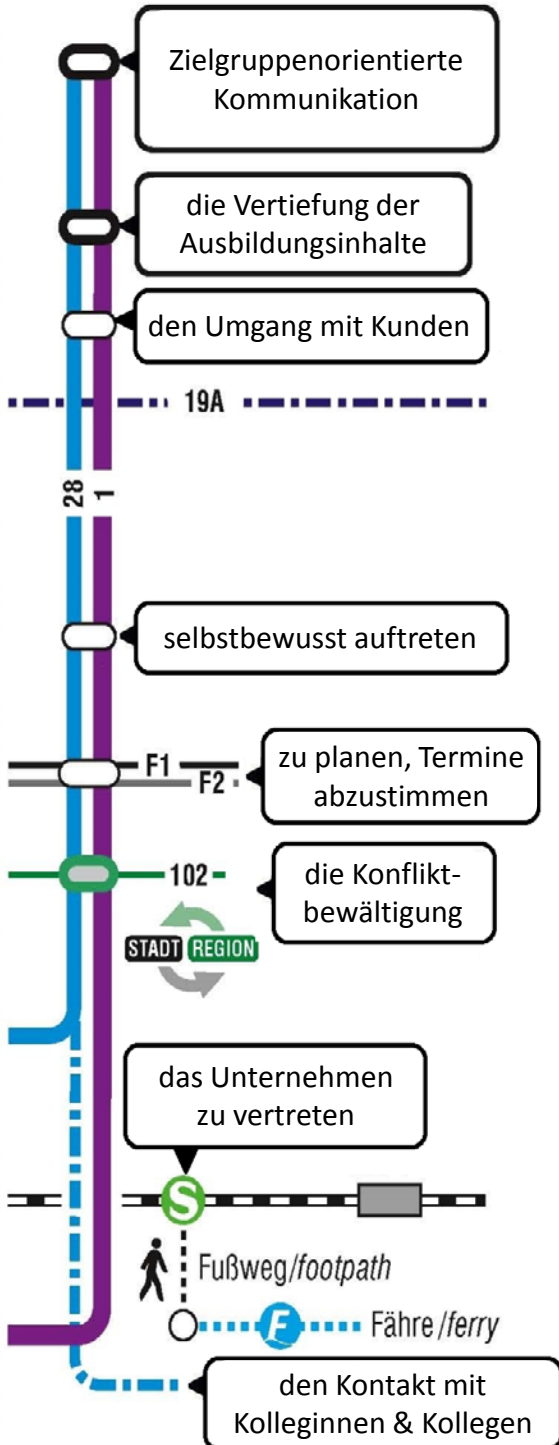
www.rsag-online.de

*Unternehmen
mit Geschichte!*

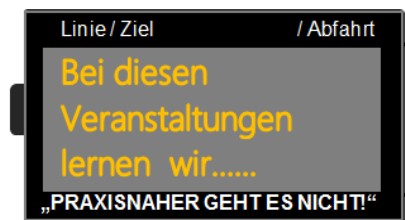


„PRAXISNAHER GEHT ES NICHT!“

Legende/Legend



Von Anfang an voll dabei !



Inhaltsverzeichnis

Marketingaktionen:

- > Klimaaktionstag

Gesundheit:

- > Deeskalationstraining
- > Rückenschulung

Berufsorientierung:

- > Besuch der Schulklassen
- > Nordjob 2017
- > Jobfactory 2017

Die RSAG zu Besuch:

- > Azubifahrt Hamburg
- > Der Azubi-Austausch

Ausbildungsinhalte:

- > Berufsschule
- > Werkstatt Bus
- > Fahrschulausbildung
- > Die Azubis des Verkehrsbetriebes Hamburg-Holstein zu Besuch
- > Fahrdienst unter besonderen Umständen (Hanse Sail 2017)
- > Einsatz in den Kundencentern

Projekte:

- > Liniennetz
- > Junge Talente
- > Projekt B (Reisezeiten)

Was uns besonders macht:

- > Vorstandsgespräch
- > Super-Azubis
- > Dienstreise JAV Dresden
- > Osnabrück sucht Deutschlands Super-FiF
- > 10 Jahre Top Ausbildungsbetrieb

Klimaaktionstag



Am 10.09.2017 nutzten zahlreiche Besucher das schöne Wetter, um sich in der Innenstadt über ein umweltfreundliches Leben zu informieren. Dazu gehört natürlich auch die Mobilität. Deswegen sind wir auch dieses Jahr wieder fester Bestandteil des Klimaaktionstages gewesen.

Erstmals waren wir mit einem Gemeinschaftsstand RSAG/VWV präsent. Viele Besucher informierten sich über unsere Angebote, z.B. Liniennetz, Fahrpreise oder das Leihen von unseren Elektro-Fahrrädern - den Pedelecs. Alle Altersgruppen waren vertreten und suchten das Gespräch mit uns. Auch unser großes Straßenbahnpuzzle erfreute sich wieder großer Beliebtheit.



Mewes
FiF Azubi
3. Lehrjahr

Deeskalationstraining

Am 07.02.2017 durften wir an einem Deeskalationstraining mit dem „Verein für asiatische Kampfkunst und Bewegung e.V.“ teilnehmen. Der Vormittag galt der Theorie, in dem wir uns mit den Themen Gewaltprävention, Konfliktvermeidung und Deeskalation beschäftigt haben. Der theoretische Ablauf war ein wichtiger Bestandteil.

In unserem Berufsleben müssen wir mit Konflikten rechnen, denn

Meinungsverschiedenheiten lassen sich unter Menschen

nicht vermeiden. Am Nachmittag durften wir selber ran. In der Praxis wurden wir geschult, wie wir Gefahren erkennen und uns verteidigen können. Mit gezielten Handgriffen können wir uns gegen das Festhalten der Arme wehren oder uns aus dem „Schwitzkasten“ befreien. Der Tag half uns Azubis, mit mehr Selbstbewusstsein in den Fahrdienst zu gehen, auch wenn einige von uns danach blaue Flecken hatten.

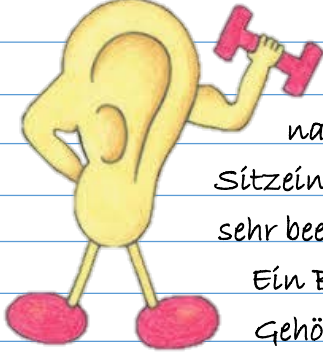


Sophie
FiF Azubi
3. Lehrjahr



Rückenschulung

Am 10.02.2017 kam ein Vertreter von der Berufsgenossenschaft zu uns ins



Unternehmen. Wir hatten einen sehr informativen und interessanten Tag. Die Themen, die uns

nahegebracht wurden, beschäftigten sich mit der Sitzeinstellung, den Gesetzen, sportlichen Übungen und einigen sehr beeindruckenden Beispielen, wie wichtig Arbeitsschutz ist.

Ein Beispiel: gleiche Geräusche ohne und mit einem Gehörschaden. Auch wenn wir nicht unmittelbar an sehr

lauten Geräuschquellen arbeiten, der Gehörsinn wird bei unserer beruflichen Tätigkeit im Straßenverkehr sehr gefordert.

Lauter Musik über Kopfhörer können Hörschäden hervorrufen. Der Schutz unserer Ohren ist auch für uns ein wichtiges Thema.

Wir haben über 300 Mitarbeiter, die täglich im Fahrdienst arbeiten und 4-5 Stunden durchgängig sitzen.



Sehr wichtig für unseren Körper ist die richtige Sitzeinstellung. In einer Straßenbahn lernten wir die korrekte Einstellung des Fahrersitzes. Jeder Einzelne von uns erhielt eine Rückmeldung, was gut für den Rücken ist und wo wir etwas an unserer Sitzposition verändern sollten.

Die richtige Sitzeinstellung alleine hilft natürlich nicht. Wir müssen auch auf Gesundheit und Ernährung achten. Während einer vorne seine Sitzposition übte, beschäftigten sich die übrigen Azubis mit einem Terra-Band, ein Geschenk der Berufsgenossenschaft. Uns wurden in unterhaltsamer Art und Weise einige Übungen gezeigt, weitere Übungsanleitungen bekamen wir für die Pausen an den Endstellen.



Hanh
FiF Azubi
3. Lehrjahr

Besuch der Schulklassen



Regelmäßig erhalten wir im Unternehmen Besuch von Schulklassen. Wir unterstützen sie bei ihrer Berufsorientierung, indem wir ihnen unsere Ausbildungsberufe näherbringen. Nach einer von uns Azubis erstellten Präsentation über Rostock, die RSAG und die Geschichte

unseres Unternehmens folgt eine kurze Sicherheitseinweisung für die anstehende Betriebsbesichtigung. Die Besichtigung besteht aus vier Stationen. Erste Station ist die Straßenbahnwerkstatt. Wir zeigen den Schülern auseinandergebaute Straßenbahnen sowie Motoren und Radreifen. Natürlich darf auch unsere „Sandtankstelle“ nicht fehlen. Die Antworten auf die Frage, was die Straßenbahnen hier tanken würden, reichen von Schmierstoffen, über Benzin bis Strom. Zweite Station ist die Lehrwerkstatt, wo schon unsere gewerblichen Azubis

auf uns warten. Hier werden den Schülern unsere Ausbildungsberufe Mechatroniker und Kfz-Mechatroniker nähergebracht.

Danach begeben wir uns von der Lehrwerkstatt zur dritten Station, unserem „Bauernhaus“, die Leitstelle. Um den Ablauf dort nicht zu stören, erklären wir von außen, wie der gesamte Fahrbetrieb unseres Unternehmens überwacht und koordiniert wird.

Vierte und letzte Station - wir besichtigen den Arbeitsplatz eines Straßenbahnfahrers.

Hier können die Schüler das Fahrzeug kennenlernen und sich mal als Straßenbahnfahrer fühlen.

Wir erklären die wichtigsten Dinge und wer sich traut, darf noch eine Durchsage machen.



Monika
FiF Azubi
2. Lehrjahr

Nordjob 2017



Am 5. und 6. Juli 2017 fand zum 11. mal die Nordjob in der Hansemesse Rostock statt.

Viele Interessenten kamen, um sich über eine Vielzahl von unterschiedlichen Ausbildungsberufen und Studiengängen zu informieren, offene Fragen in Gesprächen zu klären oder gleich die Möglichkeit zu nutzen, sich zu bewerben. Wir sprachen mit den Schülerinnen und Schülern über unsere Ausbildungsberufe, Abläufe in der Berufsausbildung und die Berufsschule. Außerdem haben wir sie über unsere Infobus-Fahrt informiert und alle Interessenten dazu eingeladen.



Hanh
FiF Azubi
3. Lehrjahr

Jobfactory Nr.

20



Was will ich werden?

Was mache ich nach der Schule? Welcher Beruf passt zu mir?

Diese und viele weitere Fragen stellen sich viele Schüler, die jedes Jahr zahlreich zur JobFactory kommen. Auch zum 20-jährigen Jubiläum der Job-Messe waren zahlreiche

Schüler-/innen anwesend und informierten sich über die verschiedenen Berufe.

Natürlich waren wir auch vertreten und präsentierten an unserem Stand die Ausbildung zur Fachkraft im Fahrbetrieb sowie die gewerblichen Berufe.

Viele Schüler-/innen sowie auch zahlreiche Umschüler stellten uns Fragen über das Unternehmen, die Ausbildung, sowie Weiterbildungsmöglichkeiten. Wir hatten reichlich viel zu tun und Spaß dabei, die jungen und engagierten Leute zu beraten.

Das Highlight war der Besuch von der Ministerin Birgit Hesse, Ministerin für Arbeit, Gleichstellung und Soziales und Steffen Bockhahn, Senator für Soziales,

Jugend, Gesundheit, Schule und Sport der Stadt Rostock, die unseren Stand genau unter die Lupe nahmen. Stolz präsentierten wir unsere 10 TOP-Ausbildungs-Trophäen. Wie immer war die JobFactory ein gelungenes Ereignis.



Oliver
FIF Azubi
3. Lehrjahr



Neuer Stand bei der Jobfactory



Azubifahrt Hamburg

Jedes Jahr wieder ist die Azubifahrt ein Highlight für uns. 2017 war das Ziel die Freie Hansestadt Hamburg. Nach der Ankunft am Hamburger Busbahnhof begaben wir uns in das Miniatur Wunderland. Hier konnte man originalgetreue Nachbildungen vieler Orte dieser Welt betrachten. Danach ging es ins Hotel in Altona.



Am nächsten Tag folgte der Schwerpunkt unserer Reise, der Besuch und



Daniel
Mechatroniker Azubi
4. Lehrjahr

Austausch mit den Verkehrsbetrieben Hamburg und Holstein. Hier konnten wir einen genauen Blick hinter die Kulissen werfen und uns mit den Mitarbeitern und Azubis austauschen. Besonders interessant war der Einblick in die geplante Umstellung auf Elektrobusverkehr in und um Hamburg. Im Anschluss fuhren wir mit einem Elektrobus durch Hamburg und besichtigten eine Ladestation, die für diesen Bus vorgesehen ist. Einen sogenannten Pantographen. Den Abend ließen wir mit einem gemeinsamen Essen im „Schweinske“ ausklingen. Dann folgte auch schon der Tag der Abreise. Wir hatten viel Spaß und bedanken uns für diese tolle Reise.

Azubifahrt Hamburg 11



Zu Besuch bei der VHH



Der Azubi-Austausch I

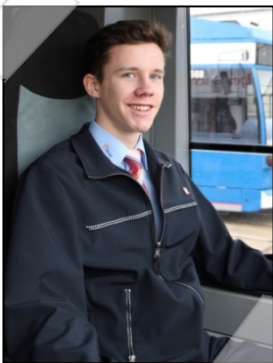
Das Highlight des Jahres stand nun vor der Tür. Oliver und ich durften an einem 3 wöchigen Azubiaustausch mit den Osnabrückern Stadtwerken teilnehmen. Nach einer ca. 4h stündigen Fahrt am 31.10.2017 sind wir in einer der interessantesten Städte Niedersachsens gefahren, Osnabrück. Am Hauptbahnhof begrüßte uns der Ausbildungsleiter Frank Schalldach. Nach der Übergabe der wichtigsten Dokumente brachte er uns in unsere Jugendherberge. Noch am gleichen Abend sind wir zu einem Jahrmarkt gefahren, den wir vom Zug aus schon sehen konnten. Dabei entstanden die ersten Eindrücke vom Verkehr und der Stadt. Tag zwei startete genauso spannend wie der erste Tag endete. Wir trafen unsere Austausch-Azubis, Lasse und Steffen, und gingen mit ihnen zur Berufsschule. Wir erlebten einen kompletten Berufsschultag. Bereits einen Tag später durften wir endlich Bus fahren. Der Fahrlehrer gab uns eine Einweisung in das Fahrzeug und die Fahrkartendrucker. Das Fahrkartenverkaufen als Busfahrer stellte uns vor neue Herausforderungen. Aber auch diese Aufgabe meisterten wir. Nach den Einweisungen folgte ein drei tägiger Einsatz im Mobilitätszentrum. Wir bekamen verschiedene Aufgaben, die wir alle lösten, um so am dritten Tag selbständig Frage und Antwort zu stehen. Es folgte der Einsatz in der Leitstelle. Besonders spannend war hier zu sehen,

wie die Leitstelle in besonderen Situationen, wie Unfälle oder starke Verspätungen, agiert und versucht, die Fahrzeuge wieder in den Plan zu bringen.

Zwei Wochen sind ins Land gegangen und wir konnten uns beweisen und zeigen was wir gelernt hatten.

Oliver und ich sind 3 Dienste mit einem Lehrfahrer gefahren. Dabei konnten wir die meisten Erfahrungen sammeln.

Eine Herausforderung war der Umgang mit Radfahrern im Individualverkehr, den wir in so einem Maße nicht gewohnt sind. Nach sehr schnell vergangenen drei Wochen endete unser Besuch am 17.11.2017.

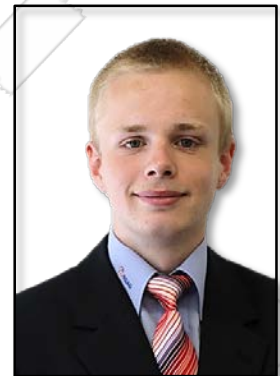


Malte
FiF Azubi
3. Lehrjahr



Der Azubi-Austausch II

Wir stellten unsere Abschlusspräsentation, die wir während des Austausches erstellt hatten, dem Leiter der Abteilung Verkehr, Herrn Kränzke, vor. Wir wollen uns bei allen Beteiligten für diese tollen Erfahrungen bedanken! Die Kolleginnen, Kollegen und Azubis haben uns herzlich aufgenommen und fanden den Austausch gut. Viele Fragen wurden uns gestellt. Ein besonderer Dank geht dabei an Frau Balfanz und Herr Schalldach, die den Stein für dieses Projekt ins Rollen brachten. Im März freuen wir uns dann auf unseren Besuch aus Osnabrück, denen wir unsere Hansestadt und unser Ausbildungsunternehmen von der besten Seite präsentieren wollen.



Oliver
FiF Azubi
3. Lehrjahr

Erster Berufsschultag



Am 18.09.2017 begann unser erster Schultag im Foyer der Berufsschule Güstrow-Bockhorst.

Wir standen dort um 7:30 mit vielen anderen Schülern und wurden unseren Klassenleitern zugeteilt. Nach einiger Zeit erfuhren wir, dass wir in der Klasse FFB71 sind und unser Klassenleiter Herr Stengel ist. Wir gingen gemeinsam in unseren Klassenraum. Nach unserer Belehrung durch Herrn Stengel folgte ein gemeinsamer Rundgang durch das Schulhaus 6. Nachdem alles Organisatorische abgeschlossen war, begaben wir uns in den normalen Unterricht. Unser „erster“ Schultag war sehr aufregend und

ereignisreich. Schon in der ersten Woche haben wir sehr viel Neues gelernt und uns mit den Lehrern vertraut gemacht. Wir sind sehr zufrieden mit dem Unterricht und den Lehrern und freuen uns auf die weiteren Berufsschulwochen.



Erik
FiF Azubi
1. Lehrjahr



Werkstatt Bus

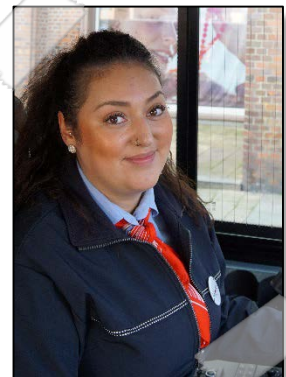
Bis jetzt durfte ich den Kollegen aus der Buswerkstatt 4 Tage über die Schulter schauen.

Ich habe ihnen bei den Sicherheitsprüfungen am Bus unter die Arme gegriffen und kleine Reparaturen selbst durchgeführt.

Interessant war auch die Suche nach versteckten Fehlern und deren Behebung oder überhaupt mal unter den Bus zu sehen.



Das bisher erlernte Wissen aus der Buswerkstatt nutze ich als Grundlage für meine nun beginnende Fahrschul Ausbildung Bus. Die vier Tage vergingen schnell und ich freue mich schon auf die weitere Ausbildung im Kfz-Bereich.



Monika
FiF Azubi
2. Lehrjahr

Fahrschulausbildung

Im April 2017 begann mal wieder ein neuer Straßenbahnlehrgang. Diesen durfte



ich kurz nach dem Erwerb meiner Fahrlizenz Bus zusammen mit Malte und Oliver besuchen. Natürlich freuten wir drei uns sehr auf die zweite Fahrlizenz. Wir begannen wie beim Bus mit dem Theorieunterricht, in dem unser Fahrlehrer uns viel neuen und spannenden Stoff vermittelt. Trotz des tollen Unterrichts wollten wir natürlich so schnell wie möglich fahren. Nach den

ersten Theoriestunden ging es dann auch schon raus ins Liniennetz. Malte und Olli kannten sich auf den Linien super aus. Ich bemerkte leider, dass ich noch ein wenig Nachholbedarf hatte, was unsere Linienführung angeht. Nachdem wir alle erfolgreich unsere Grundprüfung abgelegt hatten, wurden wir nun auf unseren GN1 ausgebildet. Während der Praxis wurden die unterschiedlichsten Störungen

durchgesprochen, die dann mit Hilfe eines Störpults simuliert wurden. Nach der Praxisprüfung ging es gleich weiter mit unserer neuen Bahn, der GN2. Hier war der Ablauf derselbe, wobei die Entstörung ein wenig einfacher war. Nach ganzen 3 Monaten neigte sich unsere Fahrschulzeit dem Ende zu und wir sind nun zum Ende des 2. Lehrjahres schon Mehrfachqualifizierte. Vor allem bei mir ging alles recht zügig, weil ich schon nach 11 Monaten bei der RSAQ beide Fahrlizenzen vorweisen kann. Wir freuen uns jetzt darauf, unsere Fahrgäste mit Bus und Straßenbahn sicher und komfortabel in Rostock zu befördern und bedanken uns bei unserem Fahrlehrer für die tolle und lustige Zeit in der Straßenbahnfahrschule.



Georg
FIF Azubi
3. Lehrjahr

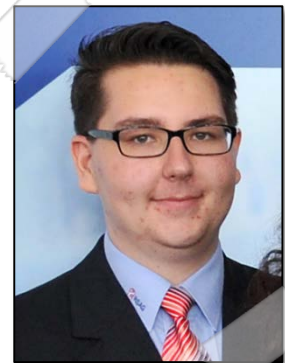
Die Azubis des Verkehrsbetriebes Hamburg-Holstein zu Besuch



Am 25. Oktober
2017 besuchten
uns 32 Azubis
aus Hamburg
(VHH), um unser
Unternehmen, die
Berufsausbildung
und den

betrieblichen Ablauf kennenzulernen. Nachdem wir im Mai bei ihnen waren, durften wir nun Gastgeber sein und ließen sie hinter unsere Kulissen schauen. Wir haben einen Tag voller spannender und lehrreicher Höhepunkte gestaltet und umgesetzt. Um das Eis etwas zu brechen und ins Gespräch zu kommen, gab es zuerst ein Frühstück in unserer Traditionsbahn. Nebenbei zeigten wir den Hamburger Gästen bei einer Stadtrundfahrt unsere schöne Hansestadt. Anschließend präsentierten wir ihnen die Geschichte der RSAG. Auch das Azubi-Tagebuch wurde vorgestellt. Mit diesem Tagebuch können wir am besten zeigen, was wir alles in der Berufsausbildung erleben und welche Unterstützung wir von unseren Kollegen erhalten. Da die VHH keine Straßenbahnen haben, waren sie schon ganz gespannt auf die Betriebshofführung und auf die Fahrzeugtechnik. Danach gingen wir in eine kleine Gruppenarbeit über, in welcher wir die Ausbildungsinhalte und Vermittlung dieser miteinander verglichen. Um das Ganze abzurunden, fuhren wir mit ihnen zu unserem Busbetriebshof nach Schmarl. Dort konnten sie auch Vergleiche zwischen ihrem und unserem Busbetrieb ziehen.

Gegen 16:00 Uhr neigte sich der spannende Tag seinem Ende.



Dominik
FiF Azubi
2. Lehrjahr

Fahrdienst unter besonderen Umständen (Hanse Sail 2017)

Vom 10. bis 13. August war in unserer Hansestadt zum 27. Mal das



größte Volksfest unseres Landes. Rund eine Million Besucher und 200 Schiffe zog es an die Kaikante unseres Stadthafens.

Schon im Vorfeld wurde in unserem Unternehmen viel geplant, denn der ÖPNV spielt bei einem solchen Ereignis eine große Rolle. Viele Besucher aus Deutschland und auch den skandinavischen Ländern wollen schließlich sicher und bequem zur Hanse Sail kommen.

Deshalb wurden 118 zusätzliche Fahrdienste geplant und

durchgeführt. Des Weiteren fuhren an dem Wochenende zwei zusätzliche Linien. Die Buslinie 36E verstärkte den Takt auf der Linie 36 nach Warnemünde und bei der Straßenbahn fuhr die Linie E durch den Stadtring.



Tim
FiF Azubi
2. Lehrjahr

Die Auswirkungen auf den ÖPNV waren deutlich spürbar, denn schon ab Mittag waren auf einigen Linien die Fahrzeuge schon sehr gefüllt.

Trotz eines sehr hohen Takts war meine Straßenbahn in den Abendstunden so voll, dass man sich kaum bewegen konnte.



Meine erste Hanse Sail im Fahrdienst - eine interessante Erfahrung, viel Stress, aber zum Glück keine großen Vorkommnisse. Ich erlebte viele Personen in und um die Bahn und ein schönes Feuerwerk in meiner Pause.

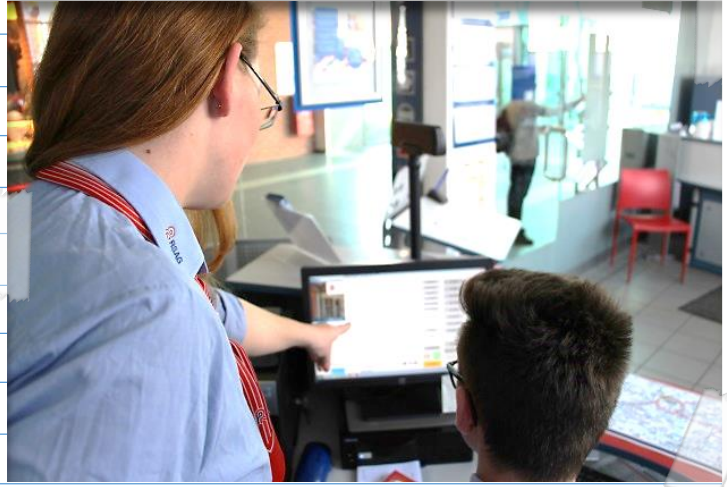
Fahrdienst Hanse Sail 2017



Einsatz in den Kundencentern

In unseren Kundenzentren lernt man den richtigen Umgang mit Fahrkunden.

Die Facharbeiter bringen uns bei, wie man in welcher Situation richtig handelt und vielleicht auch mal deeskalierend wirken muss. Aber das Hauptaugenmerk liegt auf dem Verkauf von Fahrkarten für Rostock und Umgebung.



Ein weiterer Ausbildungsbestandteil liegt in der Beratung unserer Kunden. Wir suchen für den Fahrgast die optimalste Fahrtroute heraus.

Wir lernen auch, Fahrkunden bei Abschlüssen von Verträgen entsprechend ihrer Bedürfnisse zu beraten.

In den ersten Tagen lernen wir zuallererst unser Umfeld kennen. Anschließend erhalten wir schon unsere eigene Kasse und beginnen mit dem Verkauf.

Dadurch lernen wir selbstständig zu arbeiten und ordentlich mit Geld umzugehen.



Mewes
FiF Azubi
3. Lehrjahr

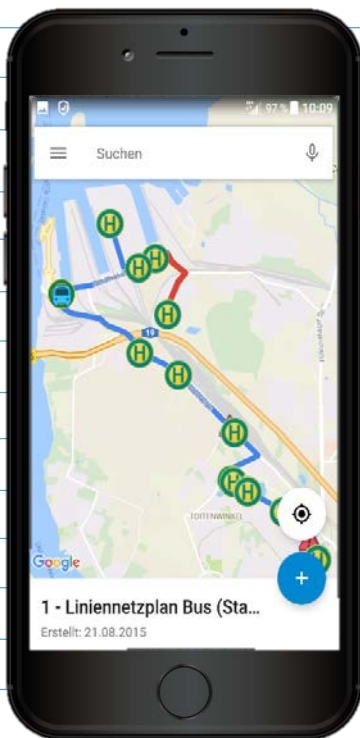


Projekt Liniennetz

„Wo fährt die Linie noch mal lang, wo hält sie eigentlich am Dierkower Kreuz und wo kann ich das schnell nachschlagen?“ – Das fragte ich mich, als ich lange Zeit nicht mehr auf der Linie 19 gefahren bin.

Um alle diese Fragen gleichzeitig beantworten zu können, entwickelte ich auf der Grundlage eines bereits bestehenden virtuellen Liniennetzes eine App namens „liniennetz_rsag“.

Diese App verbindet das Smartphone/Tablet mit online erstellten Karten des Liniennetzes in Rostock. In diesem Liniennetz befinden sich alle Bus- und Straßenbahnlinien der RSAG mit den jeweiligen Haltestellen und die Haltestellenbelegung am Dierkower Kreuz, HP Lütten Klein und Steintor. So kann man nun schnell und einfach seine offenen Fragen klären, um solche Situationen in Zukunft vermeiden zu können.



Gerade zum Auffrischen der Linienkenntnisse für Azubis, die noch nicht regelmäßig im Liniendienst fahren, aber auch für neue Kollegen dürfte diese App eine große Hilfe sein.



Junge Talente

Wir kennen unsere Stadt – klar, aber kennen wir auch ihre Kunst und Kultur?
Eher nicht.

Das Unternehmen
Heinr. Hünecke
GmbH & C. KG
kam auf die
Idee, uns Azubis
diese Kenntnisse
beizubringen.



Zu unserem
Glück war unser

Ausbildungsbetrieb sofort bereit, mitzumachen.

Der Tagesablauf ist für uns Azubis eine Überraschung. Was uns erwartet, bleibt
bis zu dem Tag geheim.

Wir begannen mit der Besichtigung eines Unternehmens und besuchten
anschließend Museen, das Volkstheater, eine Stadtführung und vieles mehr.

Dabei hatten wir die Möglichkeit, andere Azubis kennenzulernen und uns
auszutauschen. Auch die RSAG war Gastgeber für eine große Anzahl an Azubis



Mewes
FiF Azubi
3. Lehrjahr

aus den zahlreichen Rostocker Unternehmen. Wir
zeigten unsere RSAG und die Ausbildung, die
Gäste waren begeistert. Ein Kamera Team begleitete
den Tag und machte ein kleines Video zu
Erinnerung. Wir hoffen,
dass dieses Projekt ein fester
Bestandteil unserer
Ausbildung wird und freuen
uns schon auf die nächsten
Termine.



Projekt B – Reisezeitanalyse

Nach einer kurzen Einweisung starteten wir gleich am Doberaner Platz, um dort in den Bahnen der Linie 6 und 3 die Fahrgäste, Rollatoren, Kinderwagen und Fahrräder zu zählen. An der Endhaltestelle trennten sich unsere Wege.

Einer fuhr mit der Linie 3 bis zum Doberaner Platz und der andere fuhr mit der Linie 6 bis zur Endhaltestelle Mensa.

Wir unterhielten uns während der Fahrt oft mit den Fahrgästen und in den Pausen auch mit den Fahrern.

Oft fragten die Fahrgäste, was wir dort tun. Wir erklärten dann, dass es auf der Linie 6 oft zu Verspätungen kommt und wir deswegen jetzt ermitteln, ob es vielleicht daran liegt, dass mehr Leute ein und aus steigen als es uns bekannt ist.

Auffallende Unregelmäßigkeiten waren Ampelschaltungen

Parkstraße/Dethardingstraße und Falschparker in der Wismarsche Straße.

Am Montag haben wir das Projekt mit Herrn Brumm ausgewertet und unsere Ergebnisse in den Computer übertragen.

Resultat der Arbeit ist: 1 Minute Verspätungsausgleich am Doberaner Platz für beide Linien.

Uns hat das Projekt viel Spaß gemacht.

Wir konnten dadurch das Liniennetz noch besser

kennenlernen und haben den Kontakt mit

Fahrkunden geübt.



Henrik
FiF Azubi
1. Lehrjahr

Vorstandsgespräch

Zum Beginn des Jahres organisierten wir Azubis ein Gespräch mit unseren Vorständen, Jan Bleis für den Bereich Markt und Technik und Yvette Hartmann für die kaufmännischen Bereiche unseres Unternehmens. Jeder Azubi hatte ein



Thema zur Berufsausbildung, welches den Vorständen vorgestellt wurde. Im Vorfeld bekamen wir Zeit, um uns auf diese Themen genauestens vorzubereiten.

Dieses Jahr waren zum Beispiel Themen dabei wie: Erwartungen und Befürchtungen bei der

Berufsausbildung (vom 1. Lehrjahr), Kundenzentrum, Berichte aus dem Fahrdienst und die Projekte „Soziale Medien“ sowie „Liniennetz“. Dabei schilderten wir unsere eigenen Eindrücke, Wahrnehmungen und Empfindungen aus den

einzelnen Abteilungen und Projekten. Der Vorstand hatte zwischendurch immer wieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen und gab auch einige Denkanstöße zu Weiterführungen und Einsatzmöglichkeiten der Projekte. Allerdings war auch der Vorstand an der Reihe. Beide erzählten einiges zur Vorstandsarbeit und deren Bereichswechsel. Frau Hartmann, noch gar nicht so lange im Unternehmen, stellte sich, ihren Werdegang und ihren Weg zur RSAG Spitze vor. Trotz weitverbreiteter Nervosität und Aufregung haben wir unsere Ausbildung ausführlich vorgestellt, interessante Einblicke bekommen und die Gesprächsrunde gut gemeistert.



Mewes
FiF Azubi
3. Lehrjahr



Sie schlossen ihre Ausbildung mit Top-Noten ab: Franziska Zimmer, Erik Wöllner (Mitte) und Denny Megallis gestern bei der IHK-Bestenehrung in der Nikolaikirche. Wöllner lernte bei der RSAG, Megallis im Zoo und Franziska Zimmer bei der Stralsunder Wohnungsbaugesellschaft. FOTOS: G. KLEINE WÖRDEMANN

Rostocker Kammer zeichnet ihre „Super-Azubis“ aus

IHK ehrt 59 Einser-Absolventen / Eine von ihnen wagt mit 57 den Neuanfang

Von Gerald Kleine Wördemann

Östliche Altstadt. Lebenslanges Lernen wird immer wichtiger, betonen Politiker und Wirtschaftsvertreter bei jeder Gelegenheit. Diese Worte nahm sich Diemut Brenneisen zu Herzen und fing mit Mitte 50 noch einmal ganz neu an. Der Einsatz hat sich gelohnt: Nach ihrer Umschulung bei einem Stralsunder Bildungsträger wurde die gerade ausgemerkte Kauffrau im Gesundheitswesen gestern in der Nikolaikirche ausgezeichnet. Mit einem „Sehr gut“ auf dem Prüfungszeugnis gehört die nicht mehr ganz so junge Berufsstarterin zu den besten Auszubildenden dieses Jahres.

Diemut Brenneisen hatte zuvor erst als Buchhändlerin und dann viele Jahren im Informatikbereich gearbeitet – und wurde kurz nach ihrem 50. Geburtstag entlassen. „Die Entwicklung in diesem Beruf hat mich überholt“, sagt sie. Anstatt aufzugeben, sattelte sie um. „Alle sagen immer, wie wichtig Aus- und Weiterbildung sind. Ich habe es dann einfach gemacht“, erzählt sie. Ihre Familie sei anfangs nicht so begeistert gewesen. Aber die Entscheidung war richtig, sagt sie. Die Ausbildung so gut gemeistert zu haben, sei ein großer Erfolg. Der nächste Schritt lässt noch auf sich warten: Trotz vieler Bewerbungen hat sie noch keine Stelle.

Insgesamt 2500 Auszubildende legten dieses Jahr im Kammerbezirk der Industrie- und Handelskammer Rostock ihre Abschlussprüfungen ab. 59 schafften diese Hürde mit der Gesamtnote 1. Die kaufmännischen Berufe sind mit insgesamt 46 Top-Absolventen besonders stark vertreten. 27 der „Super-Azubis“ lernten bei einem Unternehmen in Rostock, 19 im Landkreis Rostock sowie 13 im Landkreis Vorpommern-Rügen.

„Sie sind die jungen Leute, die unser Land braucht“, sagte Wirtschaftsminister Harry Glawe

(CDU), der allen Spitzen-Absolventen zusammen mit IHK-Vizepräsident Torsten Grundke Urkunden und Blumen überreichte. Grundke erzählte, wie er 1988 ebenfalls als Top-Azubi in Niedersachsen bei der IHK-Bestenehrung vom damaligen Bundesbildungsminister Jürgen Möllemann ausgezeichnet wurde. „Zwei Jahre nach der Ausbildung leitete ich mein eigenes Unternehmen“, sagte Grundke, heute geschäftsführender Gesellschafter des Mediamarktes in Stralsund. Es sei wichtig, sich Ziele zu setzen. „Sonst verläuft man sich“,

so der IHK-Vize, der in der Nikolaikirche auch zwei seiner eigenen Azubis auszeichnen durfte. Die Chancen für eine Karriere sind derzeit gut wie lange nicht. „Ihre Perspektiven sind deutlich besser als die ihrer Vorgänger“, sagte Landesminister Glawe.

Es wurde außerdem die „Meister-Extra“-Prämie des Landes von 1000 Euro vergeben, die dieses Jahr an 31 Meisterprüfungs-Absolventen im Kammerbezirk geht. Zudem erhalten 15 Berufsanfänger ein Weiterbildungsstipendium des Bundes über 7200 Euro.



Alle reden immer nur davon, ich habe es einfach gemacht.

Diemut Brenneisen
Top-Azubi mit 57 Jahren

Erik Wöllner schloss die Ausbildung mit Top-Noten ab.

Aus der Ostsee-Zeitung (13.10.2017)

Dienstreise JAV Dresden

Malte und ich wurden als die NEUE Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gewählt.



Wir hatten zwar schon eine Vorstellung über die verschiedenen Tätigkeiten und Aufgaben, nur es gab noch ein paar offenen Fragen.

Was muss ich unbedingt über meine Aufgaben und Rechte in der JAV

wissen? Welche Gesetze sind wichtig? Und: Worauf kommt es bei der Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat an?

Diese und weitere Fragen müssen geklärt werden, um unsere Aufgabe gut und gewissenhaft erledigen zu können. Um den Einstieg in die JAV-Arbeit für uns leichter zu machen, besuchten wir ein Seminar des ifb in Dresden. Dort hatten wir die Möglichkeit, die Welt der JAV kennen zu lernen und nützliche Tipps für den betrieblichen Alltag zu erhalten. Die Gruppe bestand aus Azubis von vielen verschiedenen Unternehmen aus ganz Deutschland. Somit hatten wir ein großes Spektrum an Anwendungsbeispielen und konnten auch neue Kontakte knüpfen.



Dominik
FIF Azubi
2. Lehrjahr

Das Seminar hat uns viel aufgezeigt. Zudem wurden die theoretischen Inhalte praxisnah vermittelt, damit wir die Anliegen der Azubis souverän und wortgewandt vertreten können. Wir sind jetzt mit ganz viel Wissen und Erfahrung bepackt und freuen uns, dieses anzuwenden.



Osnabrück sucht Deutschlands Super-FiF

Unter dem Motto „Osnabrück sucht Deutschlands Super-FiF“ fand am Freitag, den 1. September eine Veranstaltung in Osnabrück statt. Fachkräfte im Fahrbetrieb aus deutschen Verkehrsunternehmen konnten sich mit anderen qualifizierten FiF-Kolleginnen und Kollegen messen. Anlass war das zehnjährige Jubiläum des Ausbildungsberufes in der Verkehrsgemeinschaft Osnabrück (VOS).

Geschick und Können war gefragt!

Dabei stand der Wettkampf und der Spaß in spannenden Disziplinen klar im Vordergrund. Zum Beispiel beim Buskegeln, Bus-Darts oder der Tonnendurchfahrt. Das erforderte ein genaues Abschätzen der Fahrzeugbreite und das Wenden in drei Zügen auf einer begrenzten Fläche. Weitere Disziplinen waren z.B. Erste Hilfe leisten, Brandbekämpfung, eine theoretische Prüfung Klasse B und D und das wirtschaftliche Fahren mit einem Elektroauto.

Insgesamt 5 Stunden kämpften wir uns als Team gemeinsam durch alle Stationen. Um 20 Uhr fand dann die Siegerehrung mit Grillbuffet am Nettedrom statt. Zu unserer großen Freude belegte dabei meine Schwester, Simone Neitzel, den 1. Platz bei den Frauen und wurde somit weiblicher Super-FiF Deutschlands.



Katrin
FiF Azubi
3. Lehrjahr



Top-Ausbildungsbetrieb Das 10. Mal in Folge!!!

2007 beschloss die IHK-Vollversammlung die jährliche Verleihung des Titels TOP Ausbildungsbetrieb. Die erste Ausschreibung zur Verleihung des Titels "TOP Ausbildungsbetrieb" der IHK zu Rostock startete im Oktober 2007 und war bundesweit einmalig. Geschaffen, um neue Akzente für die Ausbildung im Bezirk der IHK zu Rostock zu setzen und um das über die gesetzlichen Rahmenbedingungen hinausgehende Engagement der Unternehmen zu würdigen. Diese besondere Art der Anerkennung erfolgreicher Ausbildungsbetriebe haben inzwischen viele Industrie- und Handelskammern übernommen. Bundesweit ist sie zur Qualitätsmarke in der Ausbildung geworden. Am 5. April 2017 ehrte die IHK zu Rostock ihre Ausbildungsunternehmen zum 10. Mal. Unser Kaufmännischer Vorstand, Frau Hartmann, übernahm den Pokal. Sabrina Nack, FIF-Azubi, war in der Jury vertreten und bewertete mit anderen Jurymitgliedern die eingereichten Unterlagen. Beim Festakt durch den



Tom
FIF Azubi
2. Lehrjahr

Moderator befragt, berichtete sie über ihre Ausbildung als junge Mutter in der RSAG. Wir können alle zehn Pokale vorweisen. Diese Ehrung spornt uns immer wieder an, die Ausbildung auf einem konstant hohem Niveau zu halten. In diesen zehn Jahren erwarben 96 Azubis in verschiedenen Berufen erfolgreich ihren Facharbeiterabschluss bei der RSAG.

Glücklicherweise wird jetzt bedarfsgerecht ausgebildet. Wenn alles gut läuft, hat jeder Azubi einen sicheren Arbeitsplatz.

Top-Ausbildungsbetrieb Das 10. Mal in Folge!!!



Auslerner 2017



Hannes



Marcel

*Wir verabschieden
Euch aus dem Kreis
der Azubis !!!!*

*und wünschen Euch
alles Gute als Facharbeiter
und immer eine sichere Fahrt!!!!*



Sabrina



Mojtaba



Oliver



Erik



Romano



Tom
FiF Azubi
2. Lehrjahr

*Die Azubis aus dem
1., 2., 3. und 4. Lehrjahr*





Monika Czapp, Mewes Heiden, Dominik Janoschek, Malte Kahl, Ulrike Kahl, Erik Kirschbaum, Patrick Kolbow, Tom Kruse, Stephan Lindow, Henrik Loh, Katrin Neitzel, Sophie Neumann-Hinzpeter, Tim Pathenheimer, Nils Riechert, Arne Schultz, Hanh Tran Thi, Georg Winkelmann, Oliver Wollenberg
 Tom Balck, Carl Dreischang, Daniel Feilcke, Johannes Pätzold, Marvin Reuter, Max Seidel, Hannes Wolna

